

bzw. Kompagnie gemeint] dienst genommen. dar fon ist einer dess gestrengen herrn hauptmans sein Landtsman der Ossly tangel [=D a n g e l] ohne ursach das ihme was seye abgeschlagen worden. bitt den gestrengen herrn, er welle sein fleyss anwenden, unss hülfflich Zue sein, damit das man den alten Soldat-ten, So vill in den Resten haben, nit ursach gebe heimb Zue Reyssen, das Jrige Zue fordern vohr der Obrigkeit [u.a. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug gemeint], Jch will das meinig thun so woll als mir müglich wirdt sein, wie Jch bis hero gethan hab. ...

Jch bitt der [Herr] wolle mich bey dem herrn Marrschall [de France, Charles de S c h o m b e r g, dem Colonel général des Suisses et Grisons] wollen lassen für befolgen haben und meiner Jngedenck sein wegen der miehe undt arbeit".

1) Diese Kopie war als Beilage zu AH 63/135 gedacht.

Kopie, vermutlich von Heinrich II. Zurlauben - AH 76, 85

20

1650 Oktober 15., Verages

A

SCHREIBEN¹ VON [FAEHNRIICH] HANS JAKOB HERMANN [AN GARDEHPTM.
HEINRICH II. ZURLAUBEN]

"Wolledler ... herr mir haben, meinen ... herren uff sein schreiben alle weyllen Zue Antiben Erwartet weyllen aber uns alldar niemandt nichts mehr wellen geben, haben wir alss auss noth muessen von dannen. und hat M^r [Louis-Emanuel] Comte de Alees [=A l a i s puis 1650 Duc d'Angoulême, der Gouverneur der Provence] ordre durch sein land Zue Marschieren, auch einen Comm[i]ssarj der wegen dess tappens [=à cause des étapes] mit uns geschickt. sindt also im marsch. und wan wir ins Dauphiné khommen, werden wir dessglichen bekommen. welches aber noch im Zweyffell ist ob seye der glichen werden thuen oder nicht, Jch habe zwar ordre vom könig [L u d w i g XIV.], wie auch [von] M: Marechal [de France, Charles] de S c h o m b e r g [dem Colonel général des Suisses et Grisons] bekommen, dass wir sollen mit der Company auff Casal[e-Monferrato] marchieren. Alda werden wir under dess ... hauptmans [Johann Anton] Stuppens [=S t o p p a s] Compagnie understossen werden. welches aber die Soldatten gantz und gar nit wellen thuen, weyllen man ihnen nichts mehr gebe, oder geben khönne, wellen seye mit dem fahnen auff Lion, und wann sie allda weder

meinen ... he: [den Adressaten gemeint] noch weder herrn hauptman [- offenbar wusste man damals noch nicht, dass Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben bereits seit dem 5. Oktober tot war -] antreffen, wöllent mit dem fahnen inss Schweytzerlandt bettlen daselbsten he. hauptman umb ihren auss stand wohl welen finden. oder es müesse kein recht mehr sein, verhoffe aber, welches nicht geschehen werde, sonder mein ... he. werde sich auff Sein schriben allbereit Zue Lyon befinden, oder unss under wegs begegnen. ...

Si par cas fortuy vous seriez au Chemin pour nous venir Joindre recevant la presente lettre Vous aprendra nostre Route qu'avons tenue de Antibes a Toulon, de la a Coeur [=Cuers] a Mon[t]fort[-sur-Argues] a Verages de la a Rieu² a Beauzezer[?]³ a Salviac. nous avons perdu tout entierement la patience de vostre arrivè Cependant passerons par le Dauphiné, pour nous rendre dans Lyon".

1) Diese Kopie war als Beilage zu AH 63/135 gedacht.

2) Auf dem Wege nach Norden begegnen wir einem Orte namens Rians! Wenn aber der Schreiber tatsächlich Rieu[x] meinte, dann hätte ihn dies vom Wege ab nach Westen in die Haute-Garonne geführt. Während der Ort Beauzezer? nicht identifiziert werden konnte, liegt Salviac auch wieder weitab von Lyon im Westen im Cahors. Es bleibt somit unklar, wohin die Kompagnie tatsächlich unterwegs war. Am 25. Oktober 1650 treffen wir sie jedenfalls in Grenoble an, s. AH 76/19.

3) *de la a Rieu a Beauzezer*

Kopie, vermutlich von Heinrich II. Zurlauben - AH 76, 85-86

21

1650 Oktober 26., Grenoble

A

SCHREIBEN¹ VON [FAEHNRIICH HANS JAKOB] HERMANN AN DAVID UND JOACHIM LORENZ ZOLLIKOFER, [KAUFLEUTE IN] LYON

"Après des longues attentes de Recevoir quelque peu d'Argent pour faire subsister la Compagnie, Et n'ayant plus trouvé aucun moyen de quoy la faire subsister. J'l m'a esté forcé de laisser tout le bagage au defunct a Antibe, Et prier mon Seigneur [Louis-Emanuel Comte d' A l a i s puis 1650] ... duc Angoulesme [damals Gouverneur der Provence] pour une Route pour passer la provence et entrer en Dauphiné, et la demander Mons.² le duc de Diggiere[n] [=François de Bonne, Duc de L e s d i g u i è r e s, Gouverneur der Dauphiné] laquelle J'l m'a accordé pour aller avec La Compagne a Lion au fauxbourg de la